



von AiN

besonders

Alles anders

Mein Lebenspartner Herbert Friesenecker verstarb leider aufgrund seiner schweren Darmkrebserkrankung. Jetzt ist alles anders. Er hatte als „Lukas Kaahs“ immer die 5-tel Seite für den InnSalzachKurier verfasst. Und ich habe das eigenartige Gefühl, es sollte irgendwie anders weitergehen. Lange habe ich überlegt, diese Idee wieder verworfen, meine Notizen erneut ausgegraben ... bis ich einen Schubs verspürte es zu wagen. Mir ist

klar, dass ich nicht annähernd in seine Fußstapfen treten und mich nicht so genial und wortgewandt ausdrücken kann. Und ich bin auch nicht in der Lage, seinen einzigartigen Humor mit solch spitzer Feder in lesenswerte Sätze zu bringen. Also versuche ich das erst gar nicht. Dennoch möchte ich das ein oder andere hier sagen (vielleicht interessiert es ja jemanden), und die Chefs des InnSalzachKurier stellen mir diesen Platz zur Verfügung – genauso selbstverständlich, wie sie Herbert und mir immer zur Seite standen. Ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ dafür an Christian Schrammel und Martin Wimmer! Da Herberts Krebserkrankung mit „nicht heilbar“ eingestuft wurde, war uns absolut klar, dass seine Zeit sehr begrenzt sein wird. Obwohl wir unsere Partnerschaft bereits die vielen Jahre vorher sehr bewusst und bedingungslos lebten, kam mit dieser Diagnose eine noch engere Verbundenheit, wieder gepaart mit höchstmöglicher Freiheit.

Notoperationen, Intensivstation, Chemotherapien usw. erzeugten für uns beide vollste Emotionen, die aufmerksame Fürsorge daheim gegenseitig eine noch tiefere Liebe. Doch es gab eine unglaubliche, massive Steigerung des Empfindens, wofür das Wort „Liebe“ gar nicht reicht: Wenn man so innig miterleben darf, wie sich über eine Zwischenwelt eine neue Welt öffnet, dann ist das ein wunderbares Geschenk; die Begleitung bis zum letzten Atemzug ist gleichzeitig extrem traurig und unendlich wunderschön. Ich bin so sehr dankbar für jeden einzelnen Moment mit Herbert. Und ich fühle mich weiterhin immer behütet, gelenkt und umarmt von seiner allumfassenden Liebe, nun auf eine wundervoll andere Weise. Er ist – viel zu früh – vorausgegangen, irgendwann schreite ich ebenfalls durch diese geheimnisvolle Pforte. Nein, ich bin keinesfalls suizidgefährdet, aber ich freue mich jetzt schon auf ein Wiederfühlen mit Herbert ganz besonders.